

März 2007

Holzenergie Schweiz

Jahresbericht 2006

Holzheizungen schützen das Klima.

Weil Holz nur soviel Treibhausgas freisetzt, wie das nachwachsende Holz wieder bindet. Ausführliche Infos:
Tel. 044 250 88 11 oder www.holzenergie.ch



Autoren:

Christoph Rutschmann, Geschäftsführer

Andreas Keel

Guido Ress

Yvonne Hänggli

Esther Blättler

Holzenergie Schweiz

Neugasse 6, 8005 Zürich

Tel. 044 250 88 11, Fax 044 250 88 22,

Emailadresse info@holzenergie.ch, Internetadressen www.holzenergie.ch, www.energie-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Quantitative Beurteilung der Zielerreichung.....	5
3	Beurteilung der Aktivitäten.....	8
4	Ausblick	10
5	Diverses	11
6	Kontaktadressen.....	12

1 Zusammenfassung

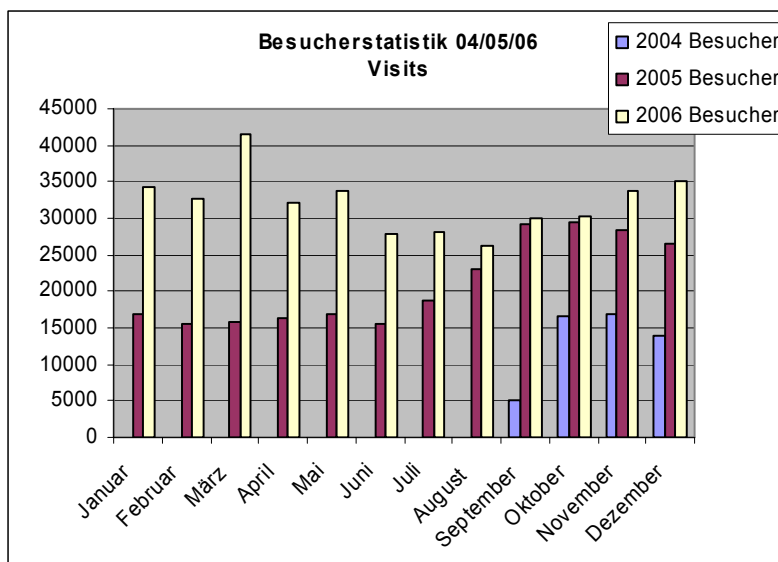
Holzenergie Schweiz ist seit dem Start der energiepolitischen Programme des Bundes dessen Netzwerk zur Umsetzung der Aktivitäten im Bereich der Holzenergie. Die Zusammenarbeit mit dem Bund ist seit vielen Jahren positiv und intensiv. Der Bereichsleiter Holzenergie des Bundesamts für Energie BFE nimmt als Beobachter in die Entscheidungsgremien Einsitz und gestaltet so die Arbeitsweise von Holzenergie Schweiz auf Führungsebene mit. Ebenfalls sehr wertvoll ist eine teilweise intensive Zusammenarbeit mit den Kantonen bei der Umsetzung der Holzenergieförderungsmaßnahmen.

Als Dachorganisation der gesamten Holzenergiebranche vereint Holzenergie Schweiz die Akteure, von den Waldbesitzern über die Energieholzproduzenten und Holzheizungshersteller bis zu den Kaminfeuern. Der statutarische Auftrag lautet: Gesamtschweizerische Förderung der sinnvollen energetischen Verwendung von Holz in allen Aspekten bis zur nachhaltigen Nutzung des ökologischen und ökonomischen Potentials. Daraus leiten sich folgende Tätigkeitsschwerpunkte ab: Information, Beratung, Medienarbeit, Imagepflege, Ausstellungen, Fort- und Weiterbildung, Qualität der Holzheizungen. Damit die Aktivitäten in drei Sprachregionen effizient laufen, betreibt Holzenergie Schweiz in Zürich, Lausanne und Avegno Büros. Der Mitteleinsatz erfolgt in den Sprachregionen laut deren bevölkerungsmässiger Bedeutung (20:22:8-Regel).

Highlights aus dem Berichtsjahr

1. Imagekampagne Holzenergie:

Die Imagekampagne wurde plangemäss weitergeführt. Als Gradmesser für den Erfolg der Imagekampagne können die Zugriffszahlen auf www.holzenergie.ch (vgl. Graphik), die Anzahl der Kampagnenpartner (über 800) sowie der Absatz des Kampagnenmaterials dienen. Die Imagekampagne ist in der Branche mittlerweile anerkannt. Ihre Finanzierung 2007 bis 2009 konnte relativ problemlos aufgegleist werden, was auf eine hohe Akzeptanz bei den Trägern hinweist.



Qualifizierte Zugriffe auf die Homepage www.holzenergie.ch: Kontinuierlichen Steigerung seit dem Start der Imagekampagne Holzenergie (Frühjahr 2006: Feinstaubdiskussion).

2. Feuerungsfachmann Holz:

Im Berichtsjahr konnte der erste Kurs in der Westschweiz mit insgesamt 39(!) Teilnehmern erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. In der Deutschschweiz wurde der zweite Kurs mit insgesamt 31 Teilnehmern gestartet. Mit dem Feuerungsfachmann Holz soll mit der Zeit ein Netz von Praktikern

(Haustechniker, Kaminfeger etc.) entstehen, das auf die Endkunden direkten Einfluss zugunsten von Holzheizungen ausüben kann.

3. Bewältigung der Feinstaubdiskussion sowie Einflussnahme auf die kantonalen Interventionskonzepte bzw. auf die Ausgestaltung des Entwurfs zur Teilrevision der LRV:

Die Inversionslage anfangs 2006 verursachte eine längerfristige Überschreitung der Feinstaubgrenzwerte in weiten Teilen der Schweiz. Holzheizungen gerieten massiv unter Beschuss. Innert kurzer Zeit erarbeitete Holzenenergie Schweiz mit Akteuren der Branche einen Standpunkt zum Thema und kommunizierte auf breiter Ebene die Lösungsmöglichkeiten sowie die Tatsache, dass moderne, richtig betriebene Holzheizungen nicht Teil des Feinstaubproblems sind. Zahlreiche Beratungen, Medienartikel und Interviews zum Thema Feinstaub sowie die Teilnahme an der Revision der LRV und an der Ausarbeitung der kantonalen Interventionskonzepte banden in den ersten Monaten des Berichtsjahres viele personelle Ressourcen. In zahlreichen Kantonen erreichte Holzenenergie Schweiz einen grossen Erfolg, indem Holzheizungen mit Qualitätssiegel oder Partikelabscheidern auch während Interventionsphasen betrieben werden dürfen. Damit wird ein sehr wichtiges Signal zugunsten moderner Holzheizungen gesetzt.

Die quantitativen und qualitativen Ziele gemäss Jahresplan wurden in praktisch allen Bereichen erreicht bzw. übertroffen. Vgl. dazu die detaillierten Angaben im Kapitel 2.

Eingesetzte Mittel (inkl. MWSt.) inkl. Imagekampagne gem. Jahresrechnung per 31.12.06

Beitrag des Bundesamts für Energie BFE im Rahmen von EnergieSchweiz:	Fr. 960'000.-
Beitrag des Bundesamts für Umwelt BAFU:	Fr. 455'380.-
Beiträge der Trägerorganisationen sowie verkaufte Leistungen:	Fr. 1'198'899.-
Gesamter Ertrag von Holzenenergie Schweiz:	Fr. 2'614'279.-

Der Anteil des BFE-Beitrages am Gesamtumsatz liegt im 2006 bei 36,7 Prozent. (Zielvorgabe 2006: 40%).

2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

Massnahme	Teilprojekt	Ist*	Soll*
1. Information, Beratung, regionale Organisationen	1.1 Anfragen Beratungsdienst	6'878	6'000
	1.2 Versand/ Verkauf Druckerzeugnisse in gedruckter Form sowie Downloads von Dokumenten ab Homepage www.holzenenergie.ch	60'200, ca.361'000 Downloads	40 - 50 Tausend
	1.3 Vortragstätigkeit, Auftritte vor Ort	72	40-50
	1.4 Machbarkeitsstudien	8	10
	1.5 Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen. 2006 ersetzen zwei neue regionale Organisationen bereits bestehende aber ineffiziente Akteure	>1'500	1'500-2'000
Kommentar, Bewertung:	Die Ziele wurden in praktisch allen Teilaktivitäten des Projekts 1 deutlich übertroffen. Schwierig zu zählen sind die Anzahl Anfragen, die über die regionalen Organisationen abgewickelt werden, da oft keine Statistik geführt wird. Der eingesetzte Wert ist eine grobe Schätzung gemäss einer Umfrage bei den regi-		

	onalen Akteuren.		
2. Medienarbeit	2.1 Bulletin von Holzenergie Schweiz (Auflage: 750 d, 300 f) und Newsletter AEE	5/4	6/4
	2.2 Reaktive Medienarbeit	61	40-50
	2.3 PR nach Innen	4	6
	2.4 Bildarchiv (ca. 3'000 Bilder) sowie Bibliothek (ca. 1'200 Titel)	90/60	Je 60-80
	2.5 Aktualisierung Publikationen, insgesamt mussten 14 Publikationen nachgedruckt werden (74'000Stk.)	3 beendet, 2 in Arbeit	5
Kommentar, Bewertung:	Beschränkte personelle Ressourcen führten dazu, dass bei 2.1 und 2.3 die geplanten Werte nicht ganz erreicht wurden. In den anderen Teilprojekten wurden die budgetierten Ziele erreicht oder übertroffen.		
3. Ausstellungen	3.1. Direkte Präsenz an nationalen oder überregionalen Ausstellungen, Vorbereitung Swissbau 07	4	3
	3.2 Indirekte Präsenz an regionalen oder lokalen Ausstellungen	25	20
	3.3 Unterhalt, Neubeschaffung von Ausstellungsmaterial		Nach Bedarf
Kommentar, Bewertung:			
4. Imagekampagne	4.1 Aktive Medienarbeit in der Tages- und Fachpresse der deutschen und französischen Schweiz. In der italienischen Schweiz eigenständige Umsetzung durch AELSI (regionale Holzenergieorganisation)	19	12
	4.2 Inserate gemäss detailliertem Mediaplan	172	142
	4.3 Homepage www.holzenergie.ch aktualisieren und ausbauen. 361'104 Downloads wurden gezählt.	380'565 Visits	150'000 Visits
	4.4 Kampagnenprodukte für Partner der Imagekampagne sowie den allgemein zugänglichen Shop. Der Absatz des Kampagnenmaterials ist aus einer separaten Statistik ersichtlich.	Nach Bedarf	Nach Bedarf
	4.5 Zusammenarbeit mit der BFE-Kampagne „Finde den Unterschied“: Durchführung gemeinsamer Messeauftritte sowie Mitwirkung im Extrablatt für HausbesitzerInnen	Nach Bedarf	Nach Bedarf
	4.6 Gewinn von Kampagnenpartnern als Multiplikatoren der Botschaften der Imagekampagne	837	600
Kommentar, Bewertung:	Die Imagekampagne ist heute das bedeutendste Einzelprojekt von Holzenergie Schweiz. Die budgetierten Ziele wurden in allen Bereich erreicht bzw. übertroffen. Die Zusammenarbeit mit den Akteuren in der Praxis konnte definitiv etabliert werden. Die Finanzierung 2007ff konnte relativ einfach gesichert werden. Aus zeitlichen Gründen wurde die geplante Aktion in den Kantonen nicht durchgeführt.		
5. Marketingmassnahmen	5.1 Wald als Werbeplattform nutzen	1	1-3
	5.2 6. Schweizer Pelletforum durchführen	1	1
	5.3 Diverse AEE-Aktionen unterstützen (z.B. Ökostrom, Naturwärme, Genossenschaftsveranstaltung)	Nach Bedarf	Nach Bedarf
	5.4 14. Auflage der Liste bewährter Firmen	1	1
	5.5 Weiterführen der Schweizer Holzenergiestatistik	1	1
Kommentar,	Die budgetierten Aktionen verliefen plangemäss. Bei		

Bewertung:	5.1 wurden die Ziele nicht erreicht, da nur ein Teil der geplanten Angebote realisiert wurde.		
6. Fort- und Weiterbildung	6.1 Feuerungsfachmann Holz	2	2
	6.2 Kurse an Schulen	23(!)	3
	6.3 Kurse „Richtig Heizen mit Holz“	6	10-15
	6.4 Erfa-Tagungen Planer und Ingenieure	4	4
Kommentar, Bewertung:	Fort- und Weiterbildung werden immer wichtiger. Die Nachfrage nach diesbezüglichen Dienstleistungen hat im Berichtsjahr massiv zugenommen (vgl. 6.2). Dieses Standbein soll künftig ausgebaut werden. Der Schwerpunkt liegt bei Berufsfachleuten der ganzen Holzenergiekette (d.h. vom Förster bis zum Kaminfe-ger).		
7. Qualität	7.1 QM Holzheizwerke, durch das QM-Obligatorium für Beiträge des Klimarappens stieg die Nachfrage stark an.	+	+/-
	7.2 Belgien QM-Coaching. Das Projekt läuft langsam aus. Die Projektfortschritte laufen bei einzelnen Projekten langsam.	10?	10
	7.3 Typenprüfung Qualitätssiegel. Die Neuorganisati-on verursachte 2006 erhebliche Aufwendungen, die sich aber schon bald bezahlt machen. 47 neue, 32 verlängerte Zertifikate wurden ausgestellt.		Kein quan- titatives Budget
	7.4 Swisspellet-Norm. Mangels Nachfrage wurde die Norm vom Markt genommen. Eine Neulancierung als Auszeichnung für Pellets mit garantierter Herkunft ist denkbar.	-	-
Kommentar, Bewertung:	7.1 Das QM-Holzheizwerke konnte dank dem Obliga-torium der Stiftung Klimarappen gut verankert wer-den. Es sollte unbedingt eine generelle Voraussetzung für die gesamte öffentliche Förderung grösserer Holz-energieprojekte werden. 7.2 Die Planungsarbeiten an den belgischen Projekten sind weitgehend abge-schlossen. Wieviele wirklich gebaut werden, ist mo-mentan noch offen. 7.3 Das Projekt konnte dank der Internalisierung der personellen Ressourcen erheblich kostengünstiger weitergeführt werden. Die grosse Zahl neuer, bzw. verlängerter Zertifikate zeigt, dass die Branche vom Nutzen des QS zunehmend über-zeugt ist. Dies hängt v.a. auch mit dem kant. Interven-tionskonzepten sowie der LRV-Revision zusammen. 7.4 Swisspellet hat sich unter heutigen Marktbedin-gungen nicht durchgesetzt. Künftig wird sich eine Nachfrage nach einer Herkunftsgarantie bilden. Da-durch wird Swisspellet wieder aktuell. Die Rechte an der Marke Swisspellet bleiben bei Holzenergie Schweiz.		

Ist*: effektiv erreicht; Soll*: Ziel gemäss Jahresplan 2006

3 Beurteilung der Aktivitäten

Die wichtigsten Aktivitäten sind im Kapitel 2 detailliert dargestellt. Ihre Festsetzung erfolgt jedes Jahr in einem mehrstufigen Verfahren auf Ebene des Vorstandes (Strategie, Leitplanken) und der Geschäftsleitung von Holzenergie Schweiz (operative Ebene, detaillierter Jahresplan). Damit ist gewährleistet, dass die Aktivitäten von Holzenergie Schweiz den Bedürfnissen der Praxis entsprechen. Sie unterliegen zudem während des ganzen Jahres einer kritischen Begutachtung durch die Geschäftsleitung, den Vorstand, den Ausschuss der Imagekampagne Holzenergie sowie die finanziellen Träger von Holzenergie Schweiz. Dadurch ist eine insgesamt hohe Qualität, Effizienz und Transparenz sichergestellt.

Eingesetzte personelle Ressourcen

Hauptbüro Zürich 6 Personen mit total ca. 500 Stellenprozent (ev. plus PraktikantIn)

Zweigstelle Lausanne 3 Personen mit total ca. 200 Stellenprozent

Zweigstelle Avegno 1 Person plus Sekretariat mit total ca. 40 Stellenprozent

30 regionale Holzenergieorganisationen, juristisch unabhängig von Holzenergie Schweiz, sehr unterschiedlich organisiert und dotiert.

3.1 Eingesetzte finanzielle Mittel

Erfolgsrechnung Verein Holzenergie Schweiz, revidiert am 28.2./1.3.2007 durch TESTAT AG, Zürich

	Budget 2006 in CHF	Rg. 31.12.2006 in CHF
Ertrag und Aufwand exkl. 7,6 % Mehrwertsteuer		
ERTRAG		
Dienstleistungserträge	217'000.00	253'020.56
Erträge Bürogemeinschaft	27'000.00	25'195.59
Erträge Dienstleistungen Export	100'000.00	37'707.74
Beiträge Penta-Kurse, Feuerungs-Fachmann Holz, Romandie	1'000.00	94'935.27
Beiträge Mitglieder	126'000.00	133'011.89
Beitrag Selbsthilfefonds (Wald- u. Holzwirtschaft CH)	93'000.00	92'936.80
Beitrag SFIH (Holzfeuerungen Schweiz)	75'000.00	75'000.00
Beiträge übrige Verbände (VHP, VSFU, IPE)	16'000.00	16'000.00
Mandat Bundesamt für Energie	669'000.00	669'144.98
Mandate BAFU	139'400.00	190'873.60
Arbeiten für Image-Kampagne	270'000.00	211'354.40
Projekt Interreg/AMETER	58'600.00	72'576.22
Ertragsminderungen (Äufnung Delkredere)	0.00	0.00
ERTRAG TOTAL	1'792'000.00	1'871'757.05
AUFWAND		
Dienstleistungsaufwand		
Bearbeitungsaufwand Technik	400'000.00	288'140.97
Bearbeitungsaufwand Information	70'000.00	59'604.28
Übriger Ankauf von Leistungen	22'000.00	98'456.87
Graphik, Druck	70'000.00	31'772.82
Raummieten extern (Sitzungen, Ausstellungen)	5'000.00	4'142.41

Dienstleistungsaufwand Total	567'000.00	482'117.35
Personalaufwand		
Löhne MitarbeiterInnen	750'000.00	799'082.10
Sozialleistungen	174'500.00	193'653.45
Diverser Personalaufwand	3'000.00	4'660.70
Personalaufwand Total	927'500.00	997'396.25
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raum- und Mietaufwand (Büros und Lager)	80'000.00	76'582.10
Mieten/Unterhalt Büro und Mobilien/Energie, Entsorg.	2'000.00	12'683.32
Sach- und Betriebshaftpflicht-Versicherungen	3'000.00	2'470.85
Sonstiger Betriebsaufwand Total	85'000.00	91'736.27
Verwaltungs- und Informatik-Aufwand		
Beiträge an Dritte	10'000.00	10'996.00
Spesen Geschäftsstellen Zürich und Lausanne	35'000.00	30'729.47
Aufwand GV und GL	25'000.00	23'648.51
Aufwand und Spesen externe Anlässe	5'000.00	10'525.25
Büromobiliar und -material	10'000.00	12'739.61
Drucksachen und Kopien	13'000.00	19'665.76
Telephonie u. Telephongebühren	10'000.00	7'773.00
Porti, Transporte	30'000.00	31'548.00
Übrige Verwaltung (Abonnements, Revision, Rechtsberat.)	10'000.00	8'576.43
Informatik (Hard- und Software)	10'000.00	63'442.51
Werbeaufwand (inkl. IK-Shop)	12'000.00	3'991.18
Handwerkerarbeiten/Beleuchtung Büros	7'000.00	-331.13
ESTV, Mehrwertsteuer, Vorsteuerkürzung	5'000.00	1'900.75
Finanzaufwand per Saldo	0.00	-8.57
Abschreibungen	0.00	0.00
Verwaltungs- und Informatik-Aufwand Total	182'000.00	225'196.77
Aufwand Total	1'761'500.00	1'796'446.64
Rekapitulation		
Ertrag total	1'792'000.00	1'871'757.05
Aufwand		
Dienstleistungsaufwand	567'000.00	482'117.35
Personalaufwand	927'500.00	997'396.25
Sonstiger Betriebsaufwand	85'000.00	91'736.27
Verwaltungs- und Informatik-Aufwand	182'000.00	225'196.77
Aufwand total	1'761'500.00	1'796'446.64
a.o. Ertrag, ESTV, Rückerstatt. MwSt. Periode 2000-2004	0.00	15'044.00
a.o. Ertrag, Kant. Steueramt ZH, Rückerstatt. Steuern 2004	500.00	519.75
Total Ertrag (inkl. A.O. Ertrag)	1'792'000.00	1'887'320.80
Total Aufwand (inkl. Steuern)	-1'762'000.00	-1'796'446.64
Gewinn per 31.12.2006 (Verein Holzenergie Schweiz)	30'000.00	90'874.16

Erfolgsrechnung Image-Kampagne Holzenergie per 31.12.2006 (revidiert am 28.2./1.3.2007)

Ertrag	<u>exkl. 7,6 % MwSt</u>
Beiträge Kampagnen-Partner Wirtschaft	Fr. 526'954.85
Beiträge Kampagnen-Partner Bund	Fr. 455'390.10
Diverse Erträge (Kamp.-Mat., Sponsoren, Troj.Pferd, Biolith)	<u>Fr. 15'353.50</u>
Total Ertrag 2006	Fr. 997'698.45

Aufwand	<u>exkl. 7,6 % MwSt.</u>
Inserate Zeitungen/Fachzeitschriften, Bannerwerbung	Fr. 551'252.90
Honorare Holzenergie Schweiz, Bearbeitung IK	Fr. 211'354.40
Übersetzungen	Fr. 1'412.90
Graphische Arbeiten/Druckaufträge	Fr. 14'227.90
Argus und ZMS/PMA AG, Medien-Dienste	Fr. 7'436.14
Mieten/Arbeiten für Ausstellungen	Fr. 1'317.51
Spesen Mitglieder IK-Ausschuss	Fr. 4'500.00
Büromaterial, Kopien	Fr. 6'680.47
Porti, Transportkosten	Fr. 11'535.97
Homepage	Fr. 1'028.41
Werbeaufträge	Fr. 37'594.86
Postcheckkonto 87-221594-7, Zinsertrag/Spesen	<u>(-Fr. 124.35)</u>
Total Aufwand	Fr. 848'217.11
Total Ertrag	Fr. 997'698.45
Einnahmenüberschuss 2006 Image-Kampagne	<u>Fr. 149'481.34</u>

4 Ausblick

2006 wurden die energiepolitischen Weichen für wichtige Vorhaben gestellt. So fiel der Entscheid über die Einführung der CO₂-Abgabe (Einführung 2008 oder 09), und im Rahmen des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) werden 2007 kostendeckende Einspeisetarife für Strom aus erneuerbaren Energien festgelegt. Mit der Einführung des Klimarappens und den damit zusammenhängenden, flächendeckenden Fördermöglichkeiten bestehen noch voraussichtlich bis Mitte 2007 auch in Kantonen ohne eigene Förderprogramme Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung grösserer Holzenergieprojekte (ab 100 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr und Projekt).

Finanzplanung gemäss Jahresplan 2007

Projekt	Beitrag BFE	Beiträge HeS und Branche	Beitrag BA-FU/holz21	Total Cash	Eigenleistungen Dritter	Total Cash/Manpower
Beratungsdienst, reg. Org.	270'000	170'000	130'000	570'000	500'000	1'070'000
Medienarbeit	70'000	50'000	30'000	150'000	500'000	650'000
Ausstellungen	60'000	40'000	---	100'000	1'000'000	1'100'000
Imagekampagne	240'000	610'000	240'000	1'090'000	300'000	1'390'000
Marketingmassnahmen	80'000	80'000	---	160'000	120'000	280'000
Fort-, Weiterbildung	50'000	50'000	---	100'000	100'000	200'000
Qualität	130'000	140'000	---	270'000	100'000	370'000
Total inkl. MWSt.	900'000	1'140'000	400'000	2'440'000	2'620'000	5'060'000

Der Anteil des BFE am Gesamtprojekt liegt bei 36,8 % (Cash), bzw. 17,8 % (Gesamtleistungen)

Das Projekt wird gesamtschweizerisch umgesetzt (70:22:8%-Regel wird eingehalten)

5 Diverses

Anliegen an die Forschung und Entwicklung sowie an die Aus- und Weiterbildung

Erwünschte Forschungsschwerpunkte: Emissionsminderung (Primär- und Sekundärmassnahmen zur Partikelreduktion, Potentialabklärungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit, dass die Ressourcen künftig wesentlich effizienter zu nutzen sind (2000W-Gesellschaft), muss sich auch die Forschung und Entwicklung der Ressourcenökonomie verschreiben. Dabei gilt es beim Holz folgende Prioritäten der Verwendung zu berücksichtigen:

1. Wärmeerzeugung mit höchstem Gesamtwirkungsgrad und geringsten Emissionen
2. Stromerzeugung in wärmegeführten Anlagen
3. Andere Nutzungen wie zum Beispiel Vergasung und Beimengung in GuD-Kraftwerken sowie Treibstoffherstellung

Da die ersten beiden Prioritäten die vorhandenen Potentiale problemlos und vollständig absorbieren können, sind Massnahmen im 3. Bereich sehr kritisch zu beurteilen und eher nicht weiterzuverfolgen.

Aus- und Weiterbildung

Insbesondere auf der Stufe Weiterbildung sind bestehende Angebote auszubauen, damit sich Berufsleute vermehrt Fachkompetenz im Bereich der Holzenergie aneignen.

6 Kontaktadressen

Holzenergie Schweiz, Neugasse 6, 8005 Zürich, T: 044/250 88 11, F: 044/250 88 22, M: info@holzenergie.ch, N: www.holzenergie.ch, Christoph Rutschmann

Holzfeuerungen Schweiz, Postfach 60, 4410 Liestal, T: 061/901 35 66, F: 061/901 41 60, M: sfih@swissonline.ch, N: www.sfih.ch, Heinz Schweizer

Waldwirtschaft Verband Schweiz WVS, Rosenweg 14, 4500 Solothurn, T: 032/625 88 00, F: 032/625 88 99, M: info@wvs.ch, N: www.wvs.ch, Urs Amstutz

Holzindustrie Schweiz, Mottastr. 9, Postfach 352, 3000 Bern 6, T: 031/350 89 89, F: 031/350 89 88, M: admin@holz-bois.ch, N: www.holz-bois.ch, Hansruedi Streiff

Quellen:

- MIS-Jahres- und Finanzrapporte 2006 von Holzenergie Schweiz
- Jahrespläne 2006 und 2007 von Holzenergie Schweiz